

Natürlicher und gesunder Bezirk

Luftverschmutzung, Waldsterben, Chemikalien in Böden und Lebensmitteln, Insektensterben, Klimawandel: Eine intakte Natur ist für den Menschen dringend notwendig und beeinflusst direkt unsere Lebensbedingungen. Eine Politik ohne den Schwerpunkt des Schutzes von Natur, Landschaft und natürlicher Ressourcen schadet deshalb nicht nur der Umwelt, sondern auch den Menschen.

In den letzten fünf Jahren haben sich die GRÜNEN in der Bezirksversammlung immer wieder der Aufgabe gestellt, die Entwicklungen einer Großstadt so zu begleiten, dass unsere Umwelt und unsere Gesundheit im Vordergrund stehen:

Wir haben beispielsweise durch Blühflächen im gesamten Bezirk weitere Lebensgrundlagen für Insekten geschaffen, ein bezirkliches Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht und Grünpatenschaften zur Pflege von öffentlichen Flächen initiiert.

GRÜNES WANDSBEK weiterentwickeln

Für einen nachhaltig natürlichen und gesunden Bezirk müssen verlässlich Ressourcen geschaffen werden. Hier stehen Politik und Bezirksamt in der Verantwortung, zukunftsorientiert zu handeln.

Daher setzen wir uns ein für:

- eine effektive und durchsetzungsstarke Grün – und Naturschutzverwaltung mit einer besseren Ausstattung: mehr Sachmittel und zusätzliches, qualifiziertes Personal
- Kontrollinstanzen für den öffentlichen Raum (Kompensationsmaßnahmen, Verbote)
- Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden
- mehr Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Umwelt- und Naturschutz (Umweltbildung/ Sensibilisierung für Umwelt- und Naturschutz)
- die Unterstützung nachhaltiger, ökologischer und regionaler Landwirtschaft

GRÜNES WANDSBEK- durch städtischen Klimaschutz

Vor dem Hintergrund des weltweiten Klimawandels muss auch die Kommunalpolitik mit Ideen und Maßnahmen reagieren. Neben der Reduzierung des CO₂ – Ausstoßes sind hier auch besonders Maßnahmen zur Abkühlung wichtig.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- (eine an das Klima angepasste Vegetation)
- die Weiterentwicklung und Umsetzung des bezirklichen Klimaschutzkonzeptes
- ein wirkungsvolles, öffentlich zugängliches Monitoring der beschlossenen Maßnahmen
- mehr Nachpflanzungen von Straßen - und Parkbäumen
- verlässliche Straßenbaumbewässerung bei zunehmend heißerem Klima
- den Erhalt und Weiterentwicklung von Flächen für Kaltluftbildung - wie Grünachsen, Knicks, Wasserflächen und urbanen Waldstücken
- den Ausbau des dezentralen Regenwassermanagements - mit Nutzungsmöglichkeiten für Wasser- und Feuchtbiotope
- die Förderung von Dach- und Fassadengrün

GRÜNES WANDSBEK- durch biologische Vielfalt

Grünflächen in der Stadt haben viele Funktionen – neben ökologischen

Dienstleistungen wie Schutz des Bodens, Verbesserung des Kleinklimas, Regulierung des Wasserhaushalts u.a. bieten sie Lebensraum für Tiere und Pflanzen, aber auch Erholungs- und Freizeitwert für die Bürger*innen. Erhalt, Pflege und Neuanlage von Parks haben für uns daher hohe Priorität. Darüber hinaus können Städte viele unterschiedliche Biotope und damit Lebensräume für Tiere bieten, wenn sie entsprechend gestaltet werden.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- eine Verbesserung der Erholungs- und Erlebnisqualität der Parks unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Naturerlebnisräume und naturnahe Spielplätze
- Bürgerliches Engagement für öffentliches Grün (Parkvereine, Urban Gardening, Grünpatenschaften)
- Förderung von Gemeinschafts- und interkulturellen Gärten
- die Erstellung ökologisch orientierter Pflegepläne
- Förderung von Biotopverbänden
- Pflanzung von heimischen Bäumen, Sträucher und Stauden
- mehr „Wildnis“ (Sukzessionsflächen, nährstoffarme und trockene
- Sonderstandorte, Buschwerk, Tot- und Altholz (soweit möglich)
- die ökologische Gestaltung von Straßenbegleitgrün und Baumscheiben – keine Versiegelung oder Verschotterung
- verbindliche Pflanzvorgaben in Bebauungsplänen (Listen mit einheimischen Bäumen, Sträuchern und Hecken)
- eine naturnahe Erhaltung und Renaturierung von Gewässern einschließlich ihrer Uferzonen gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- den Verzicht auf den Einsatz von Laubbläsern
- Insektenfreundliche Beleuchtung
- Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten für Fledermäuse und Gebäudebrüter
- den gezielten Schutz von Lebensbäumen hohen Alters
- für Baumschutz:
 - Straßenbäume sollen verpflichtend 1:1 nachgepflanzt werden. Dabei sollen gleiche oder nahegelegene Standorte genutzt und dort Standortbedingungen beispielsweise hinsichtlich Belüftung und Bewässerung optimiert werden. Der Schutz vor parkenden Autos und anderen mechanischen Schäden muss sichergestellt werden.
 - Bei allen Baumaßnahmen sollen Baumbilanzen eingefordert werden – sowie auch schon bei Abschluss Ersatzstandorte benannt werden.

GRÜNES WANDSBEK- durch Stärkung von Verbraucher*innen

Ein nachhaltiger Schutz der Umwelt ist nur möglich, wenn alle Akteure im Bezirk zusammenarbeiten. Hierbei ist uns vor allem wichtig, dass Verbraucher*innen gestärkt werden und somit einer gelingenden Kooperation zwischen politischen Zielen und persönlichem Handeln nichts im Wege steht. Dafür muss das ressourcenschonende Verhalten der Verbraucher*innen gestärkt und sie dabei unterstützt werden, im Bezirk gesund und nachhaltig leben zu können.

Hierfür setzen wir uns ein für:

- bessere Ressourcenausstattung des Bezirksamts im Bereich Verbraucherschutz
- Wiedereinführung der Sperrmüllabfuhr
- Erhalt und Ausbau der Recyclinghöfe

- die Verbesserung der Rahmenbedingungen von Mülltrennung
- mehr Altglascontainer
- die Förderung ökologischen Konsums
- das Angebot von „klimafreundlichem“ Essen in öffentlichen Kantinen
- einwegfreie und müll- und plastikarme Events im Bezirk

GRÜNES WANDSBEK- für die Gesundheit

Nachhaltige Politik bedeutet immer auch, den Blick auf die Gesundheit der Bürger*innen zu richten. Umweltschonende Maßnahmen stehen hierbei auf der einen Seite, strukturelle auf der anderen. Wichtig ist dabei, den ganzen Bezirk und damit den gesamten Lebensraum der Menschen zu betrachten, um ein möglichst gesundes Leben zu unterstützen.

Hierfür setzen wir uns ein für:

- die Überwachung und Sanierung von Altlasten
- die Förderung von Lärmschutz (verbesserte Lärmaktionsplanung?)
für die Vervollständigung der Liste der Modellprojekte laut Lärmaktionsplanung und die beschleunigte Umsetzung, jeweils nach einer transparent erstellten Prioritätenliste
- saubere Luft in der Stadt
- die Einführung weiterer Luft-Mess-Stationen an belebten Kreuzungen sowie die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse
- Naherholungsmöglichkeiten für alle in fußläufiger Entfernung
- die Begleitung der Umsetzung des Hamburgischen Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetzes auf bezirklicher Ebene
- eine Kooperation zwischen Gesundheitswesen und Schulen bzw. Jugendeinrichtungen zur Aufklärung zum Thema „Gesundheit“